Diakonie
Pfalz

Evangelische Kirche
der Pfalz
(Protestantische Landeskirche)

Evangelische Kindertagesstätten

Ein Gewinn für Alle!

Fakten auf einen Blick

250 evangelische Kindertagesstätten gibt es in der Evangelischen Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche)

17.000 Kita-Plätze, **2.500** Erzieherinnen und Erzieher

18,9 **Mio Euro** zahlt die Evangelische Kirche der Pfalz an Eigenmitteln für Kindertagesstätten

Dies sind ca. **16,5 %** Trägeranteil der Kirche an den Kita-Gesamtkosten

Subsidiarität und Trägervielfalt

Kindertagesstätten in evangelischer Trägerschaft haben eine lange und gute Tradition. Sie tragen neben den Einrichtungen anderer Träger zu einem vielfältigen Angebot von Kindertagesbetreuung in Deutschland bei. Diese Vielfalt verschiedener Träger ist politisch gewollt, denn sie garantiert im Sozialsystem gesellschaftliche Pluralität und vermeidet die Dominanz eines einzigen Weltbildes oder Gesellschaftsmodells.

Vor dem Hintergrund des NS-Staates und seines Machtmissbrauchs hat sich die Bundesrepublik Deutschland bewusst für dieses System entschieden. Die sozialen Einrichtungen wurden nicht allein in staatliche Hände gelegt. Im Gegenteil: Der Staat lässt anderen Trägern den Vortritt. Er delegiert seine Aufgaben, wo er kann, an andere Träger und beteiligt sich an der Finanzierung ihrer Arbeit (Subsidiaritätsprinzip). Zu diesen Trägern zählen neben den Kirchen auch viele andere wie zum Beispiel der Paritätische Wohlfahrtsverband, der Arbeitersamariterbund und das Rote Kreuz. Diese freien Träger unterstützen mit ihrem Engagement den Staat bei der Erfüllung seiner Aufgaben auf ihre jeweils eigene Weise. So entsteht Vielfalt auf der Basis des Subsidiaritätsprinzips.

Subsidiarität

Der Begriff der Subsidiarität (von lat. subsidium: Hilfe) steht für ein gesellschaftliches Prinzip, das Selbstbestimmung und Selbstverantwortung der Bürgerinnen und Bürger in den Vordergrund stellt. Nach dem Subsidiaritätsprinzip soll eine staatliche Aufgabe soweit wie möglich von Gruppen, Verbänden und Organisationen wahrgenommen werden. Der Staat nimmt sich selbst zurück, er fördert das Engagement aus der Mitte der Gesellschaft.

Trägervielfalt

Eine ganze Reihe von unterschiedlichen Trägern stellt Eltern und Kindern ihr Angebot von Kindertageseinrichtungen zur Verfügung. In Rheinland-Pfalz gibt es landesweit ca. 2.200 Kindertagesstätten. Hiervon wurden im Jahr 2013 45,7 Prozent der Einrichtungen von kirchlichen Trägern betrieben (16,6 Prozent evangelisch / 29,1 Prozent katholisch), 9,5 Prozent von sonstigen freien Trägern und 44,8 Prozent von kommunalen Trägern. Von den nahezu 500 Kindertagesstätten im Saarland werden 59,4 Prozent von kirchlichen Trägern betrieben (13,7 Prozent evangelisch / 45,8 Prozent katholisch), 8,6 Prozent von sonstigen freien Trägern und 32 Prozent von kommunlaen Trägern.

Die evangelischen Kirchengemeinden reihen sich mit ihren Kindertagesstätten neben anderen Trägern in das Angebot von Kindertagesbetreuung ein. Ihr Angebot richtet sich nicht nur an Kirchenmitglieder, sondern steht allen Eltern und Kindern offen.

Religiosität in Evangelischen Kindertagesstätten

In evangelischen Kindertagesstätten wird besonderer Wert auf einen bewussten Umgang mit Religiosität gelegt. Erzieher und Erzieherinnen sind aufmerksam für die religiösen Fragen der Kinder. Sie gestalten Zeit und Raum für ein freies Philosophieren und Theologisieren mit Kindern. Sie geben ihnen Orientierungshilfen und lassen Religion mit allen Sinnen erlebbar werden. Kinder erfahren hier von biblischen Geschichten, feiern gemeinsam religiöse – auch nichtchristliche – Feste, singen und beten.

Die pädagogische Anerkennung und Wertschätzung religiöser Pluralität ist in evangelischen Kindertagestätten selbstverständlich. Kinder erleben in der Kita die Vielfalt von Kulturen und Religionen. Sie lernen dabei: Es ist normal verschieden zu sein – auch in religiöser Hinsicht.

Mit ihren Kindertagesstätten unterstützt die Evangelische Kirche den Staat bei der Pflichtaufgabe, frühkindliche Erziehung, Bildung und Betreuung sicherzustellen. Die kirchliche Unterstützung bringt für Staat und Gesellschaft ökonomische und ideelle Vorteile.

Vorteile evangelischer Trägerschaft: Die ökonomische Seite

Ökonomische Vorteile

- Die Evangelische Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche) beteiligt sich finanziell an der Mehrheit der evangelischen Kitas mit Eigenleistungen von durchschnittlich 16,5 Prozent. Dies sind 18,9 Mio Euro und damit rund 18 Prozent der Einnahmen aus der Kirchensteuer. Die Kosten fallen an für Personal, Gebäudeunterhalt, Betrieb und Verwaltung.

- Zusätzlich stellt die Evangelische Kirche der Pfalz Overhead-Leistungen der Kirchenverwaltung wie juristischer Dienst, pädagogische Fachberatung, Versicherungsleistungen etc. aus Eigenleistungen zur Verfügung. Konzeptionsentwicklung und Führungsleistung liegen in der Verantwortung der kirchlichen Träger.

- Bisher unterlag der Kindertagesstättenbereich nicht den sonst üblichen Sparauflagen. Daher konnten innovative Maßnahmen wie die Ausweitung der täglichen Betreuungszeiten und ein Mittagessen-Angebot für ganztägig betreute Kinder durch kirchliche Mittel mitgetragen werden.

Vorteile evangelischer Trägerschaft: Die ideelle Seite

Ideelle Vorteile für Eltern, Kinder, die Gesellschaft

- Evangelische Bildung ist an Werten orientiert. Sie vertritt die christlichen Grundsätze von Freiheit, Toleranz, Frieden, Gerechtigkeit und der Bewahrung der Schöpfung – Werte, ohne die eine demokratische Gesellschaft nicht denkbar wäre. Evangelische Kindertagesstätten in der Evangelischen Kirche der Pfalz bieten Orientierungen im Hinblick auf Wertebewusstsein und Identitätsbildung für Kinder.

- Evangelische Kindertagesstätten bieten Kindern Raum für eigenständige Auseinandersetzung mit der Welt. Sie stärken autonomes Denken, Eigenverantwortung und Solidarität. Die Kinder werden dabei von pädagogischen Fachkräften begleitet und professionell unterstützt.

- In Evangelischen Kindertagesstätten wird großer Wert auf eine Atmosphäre des Vertrauens gelegt, in der sich Jungen und Mädchen mit ihren Stärken und Erfahrungen weiterentwickeln können und zum gemeinsamen Handeln angeregt werden.

- Lebendige Erziehungspartnerschaft mit Müttern und Vätern ist ein wichtiger Schwerpunkt der Arbeit in den evangelischen Einrichtungen.

- Evangelische Kindertagesstätten sind im Sozialraum vernetzt. Die Einbindung in das Leben der Kirchengemeinde bietet den Kindern vielfältige Erfahrungsspielräume.

- Evangelische Kindertagesstätten stehen allen Familien offen, unabhängig von Religion, Kultur, Sprache, Herkunft. Sie leisten in unserer Gesellschaft einen wichtigen Beitrag für ein gelingendes Zusammenleben in individueller, kultureller und religiöser Vielfalt.

- Christliche und interreligiöse Bildung ist ein besonderes Anliegen evangelischer Kindertagesstätten. Die Kirchengemeinden bieten den Mitarbeitenden religionspädagogische Beratung, lokal durch den Pfarrer / die Pfarrerin und überörtlich durch die Fachberatung des Referates Kindertagesstätten im Diakonischen Werk Pfalz. Interreligiöse Bildung bietet eine gute Basis für die Entwicklung interkultureller Kompetenz.

- Alle Kinder, unabhängig von ihrer religiösen oder weltanschaulichen Herkunft, profitieren davon, die christlich-abendländischen Wurzeln des Landes, in dem sie leben, kennenzulernen und zu erleben.

Die Evangelische Kirche der Pfalz ist eine von 20 evangelischen Landeskirchen in Deutschland. Auf ihrem Gebiet leben mehr als 560.000 evangelische Kirchenmitglieder. Mit Gottesdiensten, Jugendgruppen, Chören, Kitas und vielem mehr bieten 424 evangelische Kirchengemeinden den Mitgliedern eine Heimat.

Die Kirche bewahrt den Glauben an Gott und die Hoffnung auf ein befreites Leben. In zahlreichen Aktivitäten greift sie gesellschaftliche Themen der Zeit auf. Sie ist offen für Menschen, die an der Gemeinschaft teilhaben wollen oder auf die Nähe und Unterstützung der Kirche angewiesen sind.

Die Evangelische Kirche der Pfalz unterstützt die Arbeit ihrer Kindertagesstätten auf vielfältige Weise. Das Referat Kindertagesstätten im Diakonischen Werk Pfalz ist zentraler Ansprechpartner für pädagogische, religionspädagogische, finanzielle und rechtliche Fragen im Kontext von Kindertagesstätten.
Mit seinen Leistungen trägt das Kita-Referat dazu bei, die evangelischen Einrichtungen zu profilieren und ihre Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit zu sichern.

Fort- und Weiterbildungen, Vernetzung und Beratung für Kita-Träger, Kita-Leitungen und Fachpersonal tragen zur Professionalisierung evangelischer Kindertagesstätten bei. Die Beratungsprozesse werden als Hilfe zur eigenständigen Entscheidungsfindung vor Ort verstanden.

Das Referat Kindertagesstätten unterstützt die evangelischen Einrichtungen bei der Implementierung der Bildungs- und Erziehungsempfehlungen für Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz bzw. des Bildungsprogramms für saarländische Kindertagesstätten.

Beratung und Vernetzung

Fachberatung für Träger und Kitaleitungen

- Kommunikations-, Moderations-, Konfliktberatung
- Konzeptionsberatung
- Beratung bei Baumaßnahmen
- Beratung zu religionspädagogischen, interreligiösen und interkulturellen Fragen
- Teamentwicklung
- Personalförderung

Qualitätsentwicklung und -sicherung

Juristische Beratung

Betriebswirtschaftliche Beratung

Vernetzung

- Konferenzen für Kita-Leiterinnen und -leiter
- Trägerkonferenzen
- Fachtage, Kongresse
- Kooperation mit anderen kirchlichen Arbeitsbereichen

Fortbildung

Bedarfserhebung

Ermittlung aktueller Themen für Fortbildungen

Entwicklung von Curricula

Entwicklung und Durchführung von Fortbildungen in Kooperation mit externen Anbietern

Beispiele

- Qualifizierungsprogramm „Kinder unter 3 Jahren“
- Leitungsqualfikation
- Praxisanleitung
- Sprachförderkräfte
- Religionspädagogik
- Interreligiosität und Interkulturalität in Kitas
- Inklusion
- Nachhaltigkeit QM

Sonstige Leistungen

Das Referat Kita ist Ansprechpartner

- für die Träger der Kindertagesstätten.
- für die Leiterinnen und Leiter.
- für die Mitarbeitenden.
- für die Eltern.

Wir unterstützen und fördern

- die Implementierung von Bildungsvorgaben und die Entwicklung eines evangelischen Profils.
- die Qualität in der Arbeit mit Kindern und Familien.

Wir setzen uns ein

- Unsere Aufgaben als Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege nehmen wir mit unserer fachpolitischen Gremienarbeit in Politik und Kirche wahr.
- Sie dient Kindern und Familien mit dem Ziel, bessere Rahmenbedingungen für das Aufwachsen von Kindern und für das Leben mit Kindern zu schaffen.

Qualität ist bei uns Programm – herzlich Willkommen bei kita+QM

Seit vielen Jahren bekennt sich die Evangelische Kirche der Pfalz zur Kindertagesstättenarbeit als zentrale Aufgabe kirchlichen Handelns. In 250 Kindertagesstätten mit 17.000 Plätzen in evangelischer Trägerschaft werden Kinder umfassend in ihrer Entwicklung begleitet und gefördert und Familien in ihrer Erziehungsaufgabe gestärkt. Bei der Umsetzung dieser wichtigen bildungs- und gesellschaftspolitischen Aufgabe im Alltag haben Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung erste Priorität.

Die Kindertagesstätten befinden sich in einem ständigen Prozess der Fort- und Weiterentwicklung. Dies im Alltag umzusetzen, erfordert eine kontinuierliche und systematische Qualitätsentwicklung und -sicherung. Dieser Aufgabe möchte die Evangelische Kirche der Pfalz als Auftraggeber des Projektes **kita+QM** in Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk Pfalz in besonderem Maße gerecht werden und hat aus diesem Grunde das Projekt kita+QM – die Qualitätsoffensive der Evangelischen Kirche der Pfalz – initiiert. Sie finanziert diese Offensive in Höhe von 2,1 Mio Euro.

Neben der Sicherung der bereits erreichten Qualität und der Unterstützung einer fortwährenden Weiterentwicklung steht die religiöse Bildung und Qualifizierung der pädagogischen Mitarbeitenden im Fokus. Dabei unterstützt das Projekt kita+QM das Anliegen der gesetzlichen Forderungen nach §9a (KitaRLP) ebenso wie die „Bildungs- und Erziehungsempfehlungen für Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz“ mit den „Empfehlungen zur Qualität der Erziehung, Bildung und Betreuung in Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz“ und das „Bildungsprogramm für saarländische Kindergärten“ mit den „Handreichungen für die Praxis“.

Mit kita+QM nehmen Trägerverantwortliche, Leitungen, Teammitglieder und Eltern gemeinsam ihre Verantwortung für die Erziehung, Bildung und Betreuung der ihnen anvertrauten Kinder an. Qualitätsentwicklung wird dabei als Prozess gesehen. Die Mitarbeitenden in den Einrichtungen stellen sich der Herausforderung, ihre eigene Praxis in den Blick zu nehmen, um an geeigneten Stellen Veränderungen vorzunehmen. Dabei wird die Zeitautonomie der einzelnen Einrichtung geachtet und die Schwerpunktsetzung von den Beteiligten gemeinsam bestimmt.

www.kitaplusqm.de
www.diakonie-pfalz.de/qualität-und-bildung-fuer-Kinder

kita+QM bedeutet:

- das evangelische Profil zu schärfen.
- Raum für religiöse Fragestellungen zu schaffen.
- Zuständigkeiten und Verantwortung zu klären.
- die Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsqualität zu prüfen und systematisch weiterzuentwickeln.
- Mitarbeitende in den Kindertagesstätten zu einer beruflichen Weiterqualifizierung und einer Steigerung der Professionalität ihrer Arbeit anzuregen.
- zur Öffentlichkeitswirksamkeit beizutragen.
- Personalentwicklung zu gestalten und Personalgewinnungsstrategien zu entwickeln.
- die Vernetzung der evangelischen Kindertagesstätten voranzubringen und Synergien zu schaffen.
- die Eltern aktiv an der pädagogischen Entwicklungsarbeit mitwirken zu lassen, sie als Erziehungspartner einzubeziehen und damit in ihren Kompetenzen und ihrer Verantwortung zu stärken.
- eine klare Profilbildung sowie die kontinuierliche und systematische Weiterentwicklung der pädagogischen Praxis zu bewirken.
- den Erhalt des Zertifikates durch die Evangelische Kirche der Pfalz zu sichern.
- auf eine später mögliche Zertifizierung mit dem Evangelischen Gütesiegel vorzubereiten.

Mit der „Offensive Bildung“ engagiert sich die BASF SE gemeinsam mit Wissenschaft, Trägerorganisationen und Praxis für die frühe Bildung in der Metropolregion Rhein-Neckar.

Mehrere Projektbausteine werden vom Diakonischen Werk Pfalz betreut.

Die Jüngsten im Blick

KINDER STÄRKEN!

OFFENSIVE BILDUNG – Mit der „Offensive Bildung“ engagiert sich die BASF gemeinsam mit Partnern in der frühen Bildung.

Gute Gründe für Evangelische Kindertagesstätten

In Evangelischen Kindertagesstätten werden die Kinder von qualifiziertem Fachpersonal betreut. Dessen Arbeit wird begleitet durch den Träger vor Ort. Zur pädagogischen Qualifizierung bietet die Kirche Fachberatung und Fortbildung an.

Evangelische Kindertagesstätten treten ein für die Bedürfnisse und Interessen von Familien mit Kindern und erfüllen so den diakonischen Auftrag.

Evangelische Kindertagesstätten eröffnen Kindern Zugänge zu religiösen Grunderfahrungen.

Evangelische Kindertagesstätten vermitteln christliche Werte und eine ihnen entsprechende Lebenshaltung. Die pädagogische Anerkennung und Wertschätzung religiöser Pluralität ist in evangelischen Kindertagesstätten selbstverständlich. Kinder erleben in der Kita die Vielfalt von Kulturen und Religionen. Sie lernen dabei: Es ist normal verschieden zu sein – auch in religiöser Hinsicht.

Evangelische Kindertagesstätten arbeiten sozialraumorientiert. Durch ihre vielfältigen Angebote sind sie mit den verschiedensten Lebensbereichen verbunden. Durch die Kooperation mit anderen Einrichtungen und Gruppen erweitert sich der Erfahrungsraum der Kinder.

In Evangelischen Kindertagesstätten machen Kinder Erfahrungen mit christlichen Traditionen, Ritualen und Symbolen. Sie erleben kirchliche Feste und gottesdienstliche Gemeinschaft.

In Evangelischen Kindertagesstätten wird zu einem behutsamen Umgang mit der Schöpfung angeleitet, die Kinder erfahren von Frieden und Gerechtigkeit.

Evangelische Kindertagesstätten unterstützen Eltern und Erziehungsberechtigte in unterschiedlichen familiären Strukturen und Lebenslagen bei der Erziehung, Bildung und Betreuung ihrer Kinder.

In Evangelischen Kindertagesstätten erleben Kinder eine Gemeinschaft, in der Geborgenheit erfahren und Freiheit gelernt werden kann.

Evangelische Kindertagesstätten fördern eine Erziehung zur Toleranz gegenüber anderen Formen des Lebens und Glaubens. Die Achtung vor anderen Kulturen und Religionen wird eingeübt.

Zuständigkeiten

Referat Kindertagesstätten im Diakonischen Werk Pfalz

- **Sekretariat**
  06232 664-207
  06232 664-200
  06232 664-223
  referat.kita@diakonie-pfalz.de

- **Referatsleitung/Grundsatzfragen**
  Gloria Marinello
  06232 664-213
  0176 11664-213
  referat.kita@diakonie-pfalz.de
  gloria.marinello@diakonie-pfalz.de

- **Fachberatung Religionspädagogik**
  Lydia Würth
  06232 664-219
  lydia.wuerth@diakonie-pfalz.de

  Pfarrer Rudolf Ehrmantraut
  06232 664-220
  0176 11 664-220
  rudolf.ehrmantraut@diakonie-pfalz.de

- **Interreligiöse Themen**
  Annette Wehning
  06232 664-218
  annette.wehning@diakonie-pfalz.de

- **Kita-Fachberatung**
  Daniela Brauer-Schwarzer
  0176 11 664-212
  daniela.brauer-schwarzer@diakonie-pfalz.de
  Homburg (RLP), Kaiserslautern, Donnersberg, Kusel, Lauterecken, Otterbach, Rockenhausen, Winnweiler

  Tania Kortekamp
  06232 664-206
  0176 11 664-206
  tania.kortekamp@diakonie-pfalz.de
  Bad Bergzabern, Landau

  Stefanie Löckel
  06232 664-204
  0176 11 664-204
  stefanie.loeckel@diakonie-pfalz.de
  Speyer, Germersheim

  Alfred Maas
  0176 11 664-215
  alfred.maas@diakonie-pfalz.de
  Homburg (Saarland), Pirmasens, Zweibrücken

  Rowena Siedler
  06232 664-211
  0176 11 664-211
  rowena.siedler@diakonie-pfalz.de
  Bad Dürkheim, Frankenthal, Grünstadt, Ludwigshafen, Neustadt

Landeskirchenrat

- **Finanzielle Zuweisungen**
- **Unterstützung bei Verhandlungen mit Kommunen, Jugendämtern u.a.**
- **Kirchenaufsichtliche Genehmigungen (für Verträge, zusätzliche Gruppen, Veränderung der Angebotsform)**
- **Gebäude und Grundstücksfragen**
- **Allgemeine Rechtsfragen**
- **Fragen zu Trägerstrukturen**
- **Arbeitssicherheit**
- **Arbeits- und tarifrechtliche Anfragen**

  Dezernat III
  Achim Glang
  Domplatz 5
  67346 Speyer
  Tel.: 06232 667-116
  Fax: 06232 667-256
  Dezernat.III@evkirchepfalz.de

Projekt kita+QM

- **Projektbüro**
  06232 664-225
  KitaPlusQM@diakonie-pfalz.de

- **Projektleitung**
  Alida Zaanen
  06232 664-214
  0176 11 664-214
  alida.zaanen@diakonie-pfalz.de

Projekte der Offensive Bildung der BASF SE in Trägerschaft des Diakonischen Werkes Pfalz

- **Projektleitung**
  Alida Zaanen
  06232 664-214
  0176 11 664-214
  alida.zaanen@diakonie-pfalz.de

Impressum

Diakonie Pfalz
Karmeliterstraße 20
67346 Speyer
www.diakonie-pfalz.de

Evangelische Kirche der Pfalz
(Protestantische Landeskirche)
Domplatz 5
67346 Speyer
www.evkirchepfalz.de

Idee und Texte (Auszüge)
mit freundlicher Genehmigung
übernommen von Zentrum Bildung der EKHN
Fachbereich Kindertagesstätten
Erbacher Str. 17
64287 Darmstadt
www.zentrumbildung-ekhn.de

Fotos ©: fotolia.com